

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rapport annuel / Bibliothèque nationale suisse**

Band (Jahr): **79 (1992)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

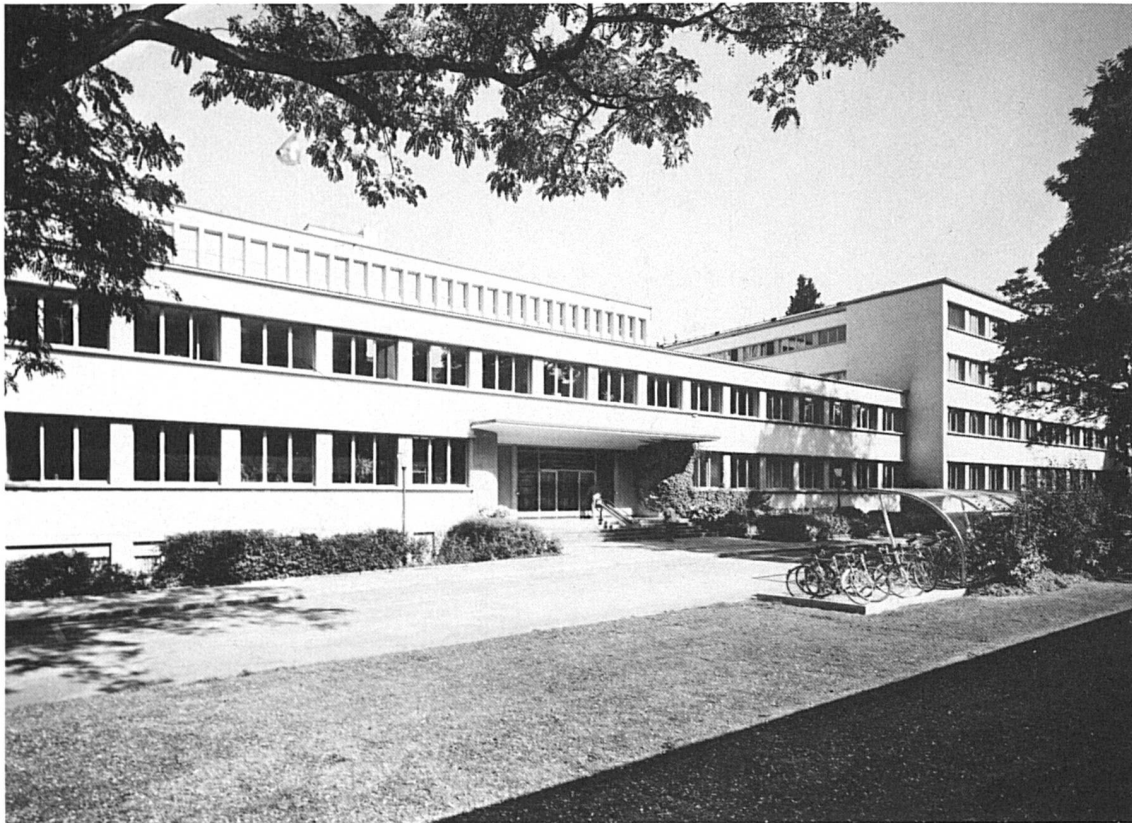
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

79 24664/72

**BIBLIOTHEQUE NATIONALE SUISSE
SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK
BIBLIOTECA NAZIONALE SVIZZERA
BIBLIOTECA NAZIUNALA SVIZRA**



79^e RAPPORT ANNUEL 1992

BIBLIOTHEQUE NATIONALE SUISSE

SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK

BIBLIOTECA NAZIONALE SVIZZERA

BIBLIOTECA NAZIUNALA SVIZRA

79^e RAPPORT ANNUEL 1992

Le rapport annuel de la Bibliothèque nationale suisse paraît en langue française et en langue allemande.

Il est imprimé sur papier non acide.

Édité par la Bibliothèque nationale suisse.

Berne, avril 1993.

Rédaction :

Olivier Bauermeister et Rätus Luck

Traduction en français :

Olivier Bauermeister, Gilles Cuénat, André Frossard, Franziska Kolp,
Béatrice Mettraux et Marius Michaud

Réalisation :

Olivier Bauermeister et Heidi Hofmänner